Ovids Metamorphosen,

das ist Verwandlungen.

Dieses weiland wohlbestallten
röm. Hofpoeten Latinität mit echt
französischer Freiheit übersetzt und
dabei von allen Absönitäten sorg-
sam laxirt und purgirt durch

Amalgund Holzbirn.

B 621

Hamburg
(Grätz)
1792-1795
Ferstl

BIBLIOTHEK
DER
WOLFENBÜTTEL

Erstes Buch.

Die alte Nacht — und Chaos.

Eh' auf dem Meer, und festen Land,
Ein Stockfisch existirte:
Eh' einem Mann der Gattin Hand
Das Haupt mit Hörnern zierte; [1]
Da weder Dachstuhl, noch der Wand,
Vom Himmel, Erd', und Meere stand,
Der Bauriß selbst noch fehlte — [2]

1. Nec nova crescendo reparabat Cornua ——
2. Ante Mare, et Tellus, et quod tegit omnia Caelum

X. 26

Da gab das Facit omnium,
Nur einen rohen plumpen,
Aus allen Quark Compositum
Unausgekochten Klumpen: [3]
Dies Potpouri war schwarz, und weiß, [4]
War dünn, und dick, und kalt, und heiß, [5]
Und nannt' sich vulgo Chaos. [6]

Die Partes hujus lagen schon, [7]
Seit Millionen Jahren,
Wie Eh'leut' nach dem heut'gen Ton, [8]
Sich immer in den Haaren.
Im ew'gen Kampfe ohne Ruh, [9]
Giengs hier so schief und stürmisch zu — —
Wie in Paris am Reichstag. [10]

Der

---

3. Nec quidquam nisi pondus iners; congestaque eodem
Non bene junctarum Discordia Semina Rerum
— — — rudis indigestaque moles

4. — — — Nulli sua Forma manebat

5. Frigida pugnabant calidis humentia Siccis
Mollia cum duris — — — —

6. Quem dixere Chaos — — — —

7. Obstabatque aliis aliud — — — —

8. Dissociata — — — —

9. — — — —. Litem — —

10. — — — *Tanta est Discordia Fratrum*

Der besten Welt Entstehung.

Als einst dem Zevs II der Götter-Rath
Viel lange Weile machte,
Und er an des Relati statt,
Ganz etwas anders dachte:
Da fiel ihm ein — aus nichts etwas
Zu machen — sey ein wahrer Spaß,
Und werth es zu probiren:

„Mich macht, sprach er, das einerley,
„In Wahrheit überdrüßig:
„Auch zieh ich mir den Spleen herbei,
„Geh' ich so immer müssig;
„Parbleu: Ich will nicht länger ruh'n — —
„Davor zum Zeitvertreib mir nun,
„Ein paar Schock Welten machen."

Per Casum fiel ihm eben hier,
Das Chaos in die Augen,
Ha! dachte er, der Quark wird mir,
Zum Bauwerk treflich taugen.
Da habt ihr nun die Ursach gleich,
Warum es oft in manchem Reich,
So sehr chaotisch hergeht.

II. Hanc Deus — — — — —

Wo's keine Zahlung giebt, da wird
Der Architekt nicht feister:
D'rum Zevs den Bau viel schneller führt,
Als uns're Mauermeister:
Kurz; — in die Hand spie Jupiter,
Nahm einen Brocken Chaos her, 12
Und drehte ihn zum Knöd'l. 13

Den schupfte er ins Vacuum,
Mit einem Nasenstüber;
Und sprechend, dreh' dich um, und um,
Goß er die Brüh' darüber: 14
Doch weil es eben Fasttag war,
War auch die Brüh' so leer, und klar
Wie jezt — d' Spittaler Suppen.

Luft war die Brüh, 15 — der Knöddel — Welt, 16
Die recta in der Mitten
Des All = Topfs schwimmend sich erhält 17
Nach Knöd'l Art, und Sitten:

Sie

---

12. Quae postquam evolvit, caecoque exemit Acervo
13. — — — — glomeravit — —
14. — — — — circumfluus
15. Proximus est Aer illi Levitate, Locoque
16. Densior his Tellus — — —
17. — — — — — — humor
ultima possedit, solidumque coercuit Orbem —
circumfuso pendebat in Aere Tellus

Sie tragt ihr eigenes Gewicht, 18
Und hangt an keinem Nagel nicht,
Denn sagt, wo müst' er stecken?

Ganz fix und fertig war nun schön
In crudo uns're Erde; 19
Nun sorgte Zevs, daß die Facon
Zwar schön, doch daurend werde;
Er liebte gothische Manier,
Wir aber jezt bau'n aus Papier,
(ut notum) ganze Vorstädt.

In groß, und kleine Grübchen gos
Zevs Wasser aller Orten; 20
Und Ecce aus den Löchern flos
Der G—zbach, et Conforten:
Der Ocean, und Schöggelbach
Entstanden, — sagt man — nach, und nach
Aus Sündflut, und aus Regen.

---

18. Ponderibus librata suis —— —— ——

19. Sic ubi dispositam, quisquis fuit ille Deorum
Congeriem etc. —— —— —— ——

20. Tum freta diffundi —— —— —— ——
—— —— —— —— ——
Addidit et fontes, immensaque stagna, Lacusque
Fluminaque —— —— —— ——

Als Zevs in bester Arbeit war,
Den Bergbau eben führte,
Dabey ein grosses Felsen = Paar
Ad Locum transportirte,
Fiel ihm ein Stükchen aus der Hand,
Woraus — so isolirt — entstand
Der G—zer Bergkalvari.

Es wurden ganze Strecken = Land
Planirt zu Wies' = und Feldern; [21]
Der Rest bepflanzt mit allerhand
Moß, und Gebüsch, und Wäldern: [22]
Und nun beschrieb genau und klar
Das Universum eine Schaar
Von Steuerregulierern.

Zween Lampen hatte Jupiter
Am Himmel angezunden;
Und sie am Grund der Atmosphär'
Mit Ketten angebunden:
Sie brennen schon viel tausend Jahr,
Und dannoch wird das Oehl nicht gar,
In diesen Wirthschafts Lampen.

Weil

---

21. Jussit et extendi Campos, subsidere Valles
22. Fronde tegi silvas — — —

Weil überhaupt zu vieles Licht
Den Menschen nicht will taugen:
So dient der Sonne Glanz auch nicht,
Für uns're blöde Augen.
Drum lieben wir den Mond auch mehr,
Nur klagt man, sey er oft zu sehr,
Der braven Jungfern Broddieb.

Ein Faß voll Brillianten, — die
Der Schöpfer ausgesäet [23]
Das sind die Sterne, die ihr hie
Am Himmel funkeln sehet;
Es sind die Bank durch — Weibelein:
Nur die Cometen sind allein
Des Schweifes wegen Männchen.

Ihr Bruten geht noch immer gut;
Obschon mit Pensionen
Die Götter jede neue Brut,
Ut moris est, nicht lohnen:
Ihr' Legion erhält die Nacht;
Doch nie erreicht ihr Glanz die Pracht,
Des Feuerwerks von K — bel.

23. Sidera coeperunt toto effervescere Caelo

Drey Theile von dem Erdenball
Sind gar nicht zu bewohnen: [24]
Dem es versengt euch knall, und fall,
Die Mittelste der Zonen. [25]
Zwar riecht es auch in uns'rer Sphär,
Bey mehreren nur gar zu sehr
Nach einem grossen Kopf Brand.

Zween Zonen sind voll Eis, und Schnee, [26]
Sonach inhabitabel:
Es leben selbst die Gems', und Reh',
Aldorten miserabel:
Und also sind's zween Erdstrich blos; [27]
Worinnen Menschen, Esel, Roß,
Gemächlich — vegetiren.

Der Dünste giebt es mancherley,
Die uns're Kugel decken: [28]
Auch sind's der Ursach' vielerley,
Die solche Dünst erwecken.

Zum

---

24. — — — — non est habitabilis —
25. — — — — — — aestu:
26. Nix tegit alta tuas — — —
27. — — — Totidem inter utrumque locavit
Temperiem dedit, mixta cum frigore flamma
28. Illic et nebulas, illic consistere Nubes —

Zum Beyspiel nun: in jenem Land,
Wo man Voltairens Werk verbrannt,
Da zeigt die Flamme Nebel.

Der Nebel wird zur Finsterniß
Wenn feile Staats = Perücken
Durch Schwefelrauch des Despotis=
mi freye Luft verdicken;
Doch wird die Luft dann allzuschwer,
So strömt ein Wetterregen her,
Verschwemmet selbst die Thronen. 29

Des Himmels Boden, der die Welt
Bedeckt, ist stark gepflastert,
Darob — wenn Zevs auf d' Nase fällt'
Es so erbärmlich knastert:
Dort ist der Götter Kegelbahn,
Drum fängt's bey uns zu donnern an,
Wenn sie im Himmel schänzeln. 30

Im stehen wird der Dunstkreis dick,
Dadurch oft fest erreget,
D'rum wurd ein eig'ne Wind = Fabrik 31
Vom Schöpfer angeleget:

Und

---

29. *Lanient* ——— —— ———
——— —— ——— *Regna* ——

30. —— —— humanas motura tonitrua mentes

31. ——— ——— Fabricator ——
Aera ——— ——— ———

Und diese jagen in die Queer
Die Dünst', und Nebel hin und her,
Wie —— —— seine Räthe; [32]

Doch wiss't, die Winde theilen sich,
In sehr verschied'ne Classen:
Der Boreas ist fürchterlich, [33]
Bläs't er —— ist's nicht zu spassen: [34]
Dann Mädchens! — frieret euch zur Stund,
Habt ihr nicht gutes Pelzwerk — Mund
Und dis und das zusammen. [35]

Die Zephyrs wahre Stutzer sind,
Sie schleichen auf der Zehe,
Und heben spielend, und gelind,
Manch Röckchen in die Höhe:
Das übrig Wind Collegium
Ist ein vermischtes Gremium
Von kalt, und warmen Brummer'n.

Damit

---

32. *Cumque sua quisque regunt diverso flumina Tractu*

33. —— Boreas ——

34. —— Vix —— obsistitur ——

35 —— *Scythiam, septemque trionem Horrifer invadit* ——

Damit bey Drehung unsrer Sphär,
Nichts aus den Fugen gehe:
Durch Staub, und Koth von aussenher,
Den Meublen nichts geschehe:
So ward ein grosses Futteral,
Von allerreinstem Bergkristall,
Rund um die Welt gespannet. [36]

Der Sternenbilder [37] Glanz durchdringt
Die Schal', man sieht die Lage
Des Stiers, der auf die Jungfrau springt;
Den Wassermann, und Wage,
Den Schützen, Krebs, und Scorpion
Und endlich auch den Schuzpatron
Der Schneiderzunft — den Geißbock. [38]

Der

36. Haec super impoſuit liquidum, et Gravitate carentem
Æthera nec quidquam terrenae faecis habentem.

37. Cum quae preſſa diu Maſſa latuere ſub illa
Sidera ——— ——— ——— ———

38. *Aſtra tenent caeleſte ſolum formaeque Deorum*

Der Mensch, und — andere Thiere.

Schon vollgestopft war uns're Erd'
Mit aller Gattung Thieren.
Dort gieng ein Esel mit dem Pferd,
Als bon Ami spazieren;
Da spielten Affen Schach — und hier
Gieng Madam Kuh mit Baron Stier
Zum englischen Bereiter.

Gedrängt voll Fische war das Meer —
Dort wies ein Hecht die Zähne.
Da schwamm ein plumper Walfisch her —
Hier trillert ein Syrene
Ein neue Opern Aria —
Indessen kranke Karpfen da
Das kalte Sturzbad brauchen.

Die Luft durchkreuzte Ende lang
Des Vögel = Volks = Kapelle:
Ein Meisterstück war ihr Gesang,
Harmonisch ihre Kehle.

39. Terra feras cepit: — — —
40. Cesserunt nitidis habitandae piscibus undae
41. — — — Volucres agitabilis aer.

Ihr holdes Spiel kürzt lange Weil;
Darum ergözt ein grosser Theil
Der Menschen sich an Vögeln.

Ach allzuglücklich hätten sich
Die guten Thier befunden;
Allein die gold'ne Freyheit wich,
Durch Menschenmacht gebunden.
Die Servitut der Thiere war 42
Im Grundbuch des Olympus klar,
Von Zenz intabuliret.

Man weiß nicht, wie der Mensch entstand,
Aus welchem Saam und Keimen, 43
Gehafnert hab ihn Japetshand —
Sagt man — aus Sand, und Laimen: 44
Und dieses trift auch ziemlich ein,
Dann wahrlich findet man bald Stein —
Bald Koth in Menschen Herzen.

Ver-

---

42. —— —— Quod dominari in caetera posset
43. —— —— Sive hunc divino Semine fecit
Ille opifex rerum etc. —— —— ——
44. Quam Satus Japeto mixtam fluvialibus undis
—— —— —— —— ——
—— —— —— —— —— Ferram

Veränderung der Zeiten.

Die ersten Menschen fühlten sich
Beglückt von allen Seiten:
Man lebte damals wonniglich,
Es waren gold'ne Zeiten. 45
Lex unica für Jedermann
War: Iß' und Trink, und Schlafe dann
Beym nächsten besten Mädchen: 46

Die Erd' gab gratis alles her, 47
Im Bach floß Milch, und Hönig: 48
Es war kein Krieg, 49 kein Militär, 50
Es herrschte noch kein König, 51

Der

---

45. Aurea prima Sata est aetas — — —

46. — — — *Sine Lege* — *Lectumque NB.*
colebat

NB. In den meisten Editionen des Ovids steht zwar rectumque; die bessere Leßart ist aber nach meines seel. Schulmeisters Meynung *Lectumque*, weil ad auream aetatem vorzüglich der Cultus Lecti gehöre.

47. — — Per se dabat omnia Tellus:

48. Flumina jam Lactis — — — ibant.
Flavaque — — stillabant — mella

49. Non Galeae, non ensis erant — — —

50. — — — Sine Militis usu

51. — — *nec supplex turba timebant*
— *Ora sui: erant* — *tuti.*

Der Freyheit drohte kein Gefahr: 52
Und was gewiß das beste war,
Es gab noch keine Mönche. 53

Ach gute Dinge dauren nicht,
Die besten Keim' ersticken:
Saturnum nahm 54 der Bösewicht,
Sein Sohn bey der Perücken.
Stieß ihn vom Thron, gab ihm die Weih,
Und machte ihn in der Abtei
St. Tartari zum Dohmprobst. 55

Nur selten kommt was besser's nach,
Ist eine alte Sage:
Auch trübten sich schon allgemach
Der Menschen gold'ne Tage.
Denn minder gut war Jupiter, 56
Auch hatte der gestrenge Herr,
Viel fürstliche Kaprizen.

52. Mollia securae peragebant Otia Mentes
53. *Nondum — cingebant — —*
54. — *Saturno* — —
55 — *in tartara misso*
56. — *Deterior* —

Durch sein Mandatum ward das Jahr
In Viertel dividiret: 57
Vom ew'gen Frühling zum Ærar'
Drey Theile confiſciret; 58
Zevs sezte Herbſt, und Sommer ein, 59
Und gab den Winter oben d'rein,
Das Jus indigenatus. 60

Bey der Reforme gab's zur Hand
Veränderung der Sitten:
Man fraß Gefrornes, 61 und erfand,
Die Limonade-Hütten: 62
Der strenge Winter kam, — man saß
Beym warmen Ofen, und durchlaß
Choheims Legend der Heil'gen.

Wer essen wollte, mußte sich
Die Früchte ehvor pflanzen. 63
Das war ein Bischen ärgerlich —
Doch überhaupt im Ganzen
Gieng

---

57. ——— Spatiis exegit quatuor Annum
58. *Jupiter antiqui contraxit Tempora Veris*
59 ——— Æstusque et inaequales Autumnos
60. Perque Hiemes ——— ———
61. — — — *Glacies* ———
62. Tum primum subiere Domos, *Domus antra fuerunt.*
63. Semina tum primum longis Cerealia sulcis
Obruta sunt — — — —

Gieng alles noch so ziemlich gut,
Doch bald darauf fiel Herz und Muth
Den meisten — in die Hosen.

Das eh'rne Alter schlich heran, 64
Ergrief des Weltlaufs Zügel,
Man zankte, stritt, und dann, und wann
Gab's auch mit unter Prügel: 65
Die bösen Nisi wuchsen zwar,
Fast täglich stärker — doch es war,
Noch nicht Matthä' am lezten. 66

O! eine noch viel hart're Nuß
War übrig aufzubeissen
Denn es kam nach der Götterschluß,
Nunmehr die Zeit von Eisen — 67
Da gieng die Kunst zuerst nach Brod,
Die Tugend machte Banquerot — 68
Und Keuschheit abortirte.

---

64. Tertia poſt illas ſucceſſit aenea Proles
65. Saevior — — *ad horrida promtior* —
66. *Nec ſcelerata tamen* — — —
67. — — — de duro eſt ultima ferro
68. — — fugêre pudor — —

Verachtung paarte man mit Fleiß,
Und faulen Stolz mit Ehren.
Im edlen Müssiggang vom Schweiß
Des braven Manns zu zehren, 69
Hielt man für ungemein bequem;
Und so entstand das Ur = System
Vom angeerbten Adel.

Gar viele wurden bloß durch Wind 70
Ad alta promoviret:
Pro Taxa wurde jedes Rind
Zum Doctor graduiret.
Der Grossen Laun' ward zum Gesetz,
Und die Justiz zur feilen Mez,
Plus offerenti käuflich: 71

Die Räthe rekrutirte man
Gar oft aus Kinderstuben;
Und manchen grauen Kriegersmann,
Den furten junge Buben.
Gold ward der Menschen Steckenpferd,
Um es zu finden wurd' die Erd,
Und auch der Mist durchstöbert: 72

Man

---

69 ——— ——— Amor sceleratus habendi.

70. ——— *Ventis* ——— ———

71. *Vivitur ex rapto* — — — —

72. —— —— itum est in Viscera Terrae

——— ——— ———

Effodiuntur Opes

Man hielt viel ſtehende Miliz,
Bloß Steuern einzutreiben: 73
Zuweilen auch um aus Capriz,
Am Schwächern ſich zu reiben.
Verdienſt, und Kenntniß halfen nie
Zu Aemtern — es vergaben ſie
Ja ſtets die Herren Vettern: 74

In Klöſtern lagen auf der Maſt
Die Mönch' zu Legionen,
Sie giengen überall zu Gaſt, 75
Beſchliefen ihre Nonnen,

---

73. Poſcebatur ——— ——— ———
——— ——— ——
——— ——— ———
——— ——— ———
Sanguinea —— Manu

74. ——— *fratrum* —— *Gratia* ———

75. Communemque ——— ———
Humum ——— ———
——— Alimentaque ———

Mit unter and're Weibchen auch — 76
Und predigten mit vollem Bauch,
Den Layen Buß, und Faſten. 77

Man glaubte, Summus Pontifex
Hab gar nicht mehr zu ſchaffen: 78
Verbrannte keine Wetterhex,
Und hieß die Mönche Pfaffen.
Aß Fleiſchſpeiß durch die ganze Woch',
Und ohne Diſpenſirung kroch
Zum Vetter Jungfer Mühm'chen.

Von damen wurde manche Nacht
Mit Volta debauchiret:
Die Schulden, ſo das Spiel gemacht,
Am Canape ſaldiret. 79

Auch

---

76. ——— *Subiere Locum* ———
——— ——— ———
——— ——— *Mariti*
77. ——— inſultavere ———
——— ——— ———
——— ——— ——— ———
——— ——— ——— *Viſcera*
78. ——— ——— *bene noverat illos*
——— ——— ———
79. *Victa jacet* ——— ———

Auch spielten, o der Aergernis!
Die Fratres Stricti Ordinis —
Um warme Nonnen Fürzchen. 80

Freydenker sezten nafeweis,
Die klar'sten Ding' in Zweifel.
Der Philosophen arg Geschmeiß
Bestritt so gar den Teufel.
In Mißkredit fiel der Popanz,
Und mit ihm fiel auch die Billance —
Von Sporteln Roms gewaltig.

Der Pöbel selbst begann sogar, 81
Mit eig'nem Kopf zu denken,
„Und frey zu sagen: Nur ein Narr"
„Ließ sich vom andern lenken: "
Umsonst schrie M — Z. Das Kirchenlicht,
„O! glaubt doch euren Augen nicht,
„Gebt die Vernunft gefangen."

Aus solcher bösen Neuerung
Gabs schreckliche Beschwerden: 82
Ein Drittel Welt stand auf dem Sprung
Ganz reformirt zu werden

80. —— *irritamenta* ——
81. —— —— *Inquirit in* ——
82. —— prodit Bellum —— ——

Zuförderst in Capitibus;
Zum Glück wars nur ein blinder Schuß,
Viel Rauch, und wenig Feuer.

Auch freche Nothzucht gieng im Schwang, 83
Doch traf es nur — die Bibel,
Nicht Frau'n, und Mädchen — denn schon lang
Entgiengen sie dem Uebel,
Und jedem Schatten der Gefahr,
Da jede fest entschlossen war,
Sich sogleich — zu ergeben. 34

Die Unzucht wurd mit viel Genie
Zur Wollust raffiniret:
Und o! mit vieler Energie,
Die Scenen aufgeführet,
Die einst der alte Practicus
Und Moralist Sanchezius, NB.
So lehrreich hingepinselt.

Des Wirwars satt erstieg behend
Asträa ihren Schimmel,
Und ritt mit tausend Sapreinent
Ganz unwirsch gegen Himmel. 85

Von

---

83. —— —— Amor sceleratus ——

84. —— *quaeque* —— *steterant* ——

NB. *In Libro de Matrimonii Sacramento.*

85. Fluctibus — Terras Astraea reliquit.

Von dorten sieht Sie gram = erfüll't,
Wie arg man ihrem Schattenbild
Die wächs'ne Naß' hier drehet.

Giganten vulgo Riesen.

Zu diesen Quondams Zeiten war
Ein Volk, das hieß Giganten, 86
O! Kerles, wie die — Dromedar.
Denn, wann sie aufrecht standen,
So waren sie so lang, und hoch,
Wo nicht ein bischen höher noch,
Als der St. Stephans Thurne.

Sie tranken ihren Rauchtobak
Aus grossen Brunnenröhren:
Man konnte ihren Dudelsack,
Vier hundert Meilen hören:
Weinfässer waren ihre Schuh,
Sie brauchten tausend Ellen Tuch
Bloß nur zur Hosenlaze.

Nur diesen Brausewinds mißfiel
Des grossen Zevs Regierung, 87
Er höckert, sagten sie, beym Spiel,
Und lacht der Lands = Verwirrung.

Liegt

---

86. ——— ——— Gigantas

87. Contemtrix Superum ——— ——— ———

Liegt Täge lang auf fauler Haut,
Und läßt dann unsern Kohl, und Kraut,
Durch Regen brav verderben.

An Opfern aber fordert er,
Nicht, was wir eh gegeben,
Nein unersättlich täglich mehr,
Und spielt mit Menschen Leben:
Sein Prinzenkopf glaubt, die Natur
Hab Millionen Leute nur
Für ihn Hanßdampf geschaffen.

Der Malcontenten Schaar begann
Jezt Berg, auf Berg zu thürmen [88]
Und fieng nunmehro herzhaft an,
Den Himmel selbst zu stürmen:
Die Götter flohen ängstiglich,
Selbst Major Mars verkroche sich
Tief — bey Madame Venus.

Der hinkende Vulkan allein
Hielt Stand, drang in die Glieder
Der feindlichen Armeen ein,
Hieb die Rebellen nieder.

Er

88. Altaque congestos struxisse ad sidera Montes.

Er schoß den Rießen Schwerenoth
Mit einer Schlüsselbüchse todt, 89
Skalpirte den van Nasen.

Der Ueberrest der Feinds Armee
Gab sich nunmehr gefangen:
Und war in Via Gratiae
Vom Sieger aufgehangen,
Indessen Zevs mit seinem Zwerg,
Am sichern Kommissari = Berg,
Noch Kriegsgebetter stöhnte.

Obschon in diesem Kriege bloß
Vulkan den Sieg errungen,
Ward doch vom Zeitungsschreiber Troß
Nur Zevs — nicht er besungen.
Da hies es: Seine Majestät!
Besiegten ——; doch das weit're steht
Ja so in jeder Zeitung.

Der Riesen = Brut war todt — doch ha!
Was half's —— daß sie gestorben?
Ihr böses Beyspiel hatte ja
Die Welt schon ganz verdorben: 90

Dies

---

89. —— —— —— missо perfregit ——
Fulmine —————— —————— ——————

90. Et violenta fuit; scires e sanguine natos
—————— —————— ——————

Dies ärgert Zevs bis in die Seel; 91
Er trank im Zorne, — und zur Stell'
Bekam er s' Gallenfieber. 92

Da dieser böse Gallen-Fluß
Von selbst nicht wollt' verlaufen:
Beganne der Hofmedikus
Mit der Natur zu raufen;
Weil die Natur dann stärker war,
Kam Patient aus der Gefahr,
Ad Patres zu spaziren.

Der Theil des Himmels, wo bekannt,
Viel weisse Sterne blitzen: 93
Das ist die Milchstraß — so genannt,
Weil dort — Milchweiber sitzen. 94
Es wohnt der Götter Pöbel da 95
Dann den giebts in der Höhe ja,
So gut, — als auf den Boden.

Da

---

91. Ingentes animo et dignas Jove concipit iras
92. Ingemit ——— ——— —
93. Est via sublimis, Caelo manifesta Sereno
——— Cantore notabilis ipso.
94. Lactea Nomen habet ——— —
95. *Plebs habitant diversa locis* ———

Da führt der Weg zur Königsburg [96]
Von Marmor ausgehauet.
Durch einen großen Demiurg,
Schon Anno Eins erbauet.
Hier wohnt der große Jupiter
Mit den Maitreſſen — [97] nebenher
Hofnarren [98] und Miniſters.

Des Jupiters Reichshofrath.

Es wurden in dem ganzen Reich
Die Götter aufgefordert: [99]
Nach Hof zu kommen, und ſogleich
Ein eig'ner Both beordert:
Doch weil es nur ein Kreisboth war,
Kam die Currende erſt nach Jahr —
Und Tag zu denen Göttern. [100]

Als

---

96. Hic iter eſt Superis ad magna Tecta tonantis
Regalemque Domum.

97. ——— ——— *potentes.*

98. ——— ——— *penates.*

99. Conſiliumque vocat ——— ———

100. ——— Tenuit mora vocatos

Als endlich doch die Götter all'
Per Posto angekommen:
Wurd in des Hofburgs Marmorsaal
Die Sizung vorgenommen. 101
Und da verrieth das J — a = Schrei'n,
Daß des Silenus Eselein
Sich auch im Rath befinde.

Fürst Zevs bestieg den hohen Thron, 102
Und zog aus seiner Taschen
Ein schön gebundene Sermon, 103
Die hatte sich gewaschen:
Sie war zwar nur vom Secretär;
(Denn oben geht's wie unten her)
Doch hies eß: ipse fecit.

---

101. Ergo ubi marmoreo Superi sedere recessu
102. Celsior ipse Loco ——— ———
103. Talibus inde Modis ora solvit.

Rede Jupiters.

„Wie einem Esel grauen mir
„Die Haar vor lauter Sorgen: 104
„Es will auf unsre Staatspapier,
„Ja selbst kein Jud mehr borgen.
„Die Menschen kennen uns ja schon
„Ein wenig näher — selbst mein Thron, 105
„Ich fühl' es — wackelt ziemlich.

„Wie vieles haben sie an Pracht
„Der Majestät benommen!
„Auch hat die unumschränkte Macht
„Ein grosses Loch bekommen.
„Wird ihnen nicht ein Damm gesetzt:
„So wird die freche Brut zulezt
„Uns noch auf d' Nasen kacken.

„Mich halten Sie für einen Schöps
„Aus Zufall auf dem Throne:
„Das Unheil wächset wie ein Krebs;
„Denn wiss't — vom Lycaone

„Dem

104. — Ego — — — anxius —
105. — — — pro — Regno — — —

„Dem Schurken (o wie ärgerlich —
„Ist die Geschichte) wär selbst Ich
„Bald übertölpelt worden. 106

Hier wurd der Redner vom Congreſs
Mit Lermen unterbrochen: 107
Er dämpfte aber das Getöß
Mit einem Wink: 108 gerochen 109
„Begann er wieder, hab ich schon
„Mich an dem Schelmen Lycaon;
„Hört: quomodo, cur, quando? 110

---

106. Cum mihi ——— ——— ———
Struxerit insidias —— —— Lycaon.
107. Contremuere omnes ——— ——
108. ——— postquam voce manuque
Murmura compressit ———
109. Ille —— poenas ——— solvit.
110. Quod tamen admissum, quae sit Vindicta, docebo

Jupiter und Lycaon.

„Als Mensch verkleidet pflog ich oft
„Am Erden = Ball zu wandlen, [111]
„Da hör ich manches unverhoft,
„Seh', wie die Menschen handeln.
„Als ich nun jüngst so hin — und her
„Geschlendert, kam ich ungefehr,
„Gerad nach — G — in St — —

„Beym gold'nen Zapfen kehrt' ich ein, [112]
„Um meinen Durst zu laben;
„Potz Himmel Ertek: welch' ein Wein!
„Ich glaubte Gift zu haben,
„So schnitt er mir die Kehl entzwei,
„Ich hatte noch den Schimpf dabey,
„Vom Wirth gevopp't zu werden. [113]

„Nun Jünkerchen! wo fehlt es dann? [114]
„Will ihm mein Wein nicht schmecken;
„Ja, ja man sieht's dem Schnabel an;
„Er will blos Sirup lecken.

111. ——— Summo delabor Olympo
Et Deus humana Lustro sub Imagine Terras

112. *Ingredior* ——— ———

113. —— irridet ——— Lycaon.

114. Mox ait ——— ———

„Da Marg'reth bring vom rothen Faß
„Dem jungen Herren hier — ein Glaß,
„Das ist ein Magen = Weinchen.

„Ich tappte nach dem neuen Wein,
„Den Gretchen aufgetischet;
„Und sof ihn voll des Durfts hinein;
„Doch weil sie Schnaps gemischet,
„Stieg mir der Geist im Kopf zusamm,
„Und kurz gesprochen, ich bekam
„Den tüchtigsten Habemus. 115

„Da kam ich nun — weiß selbst nicht wie?
„Der Wirthin gar zu nahe: 116
„Doch erst beym zweyten Aufzug schrie 117
„Die Hex — dis hört', und sahe,
„Ihr Mann — 118 mit einem Mordgeschrey
„Lief er vom Hinterhalt herbey,
Und wollte mich — wallachen! 119

„Wie

---

115. *Gravem* — — —

116. — — *Latebris horrenda* —

— — — —

Ingredior — — —

117. *Cuncta prius tentata*

118. Contingerat — — — Aures

119. *Enſe recidendum*

„Wie ich erbebte! kan bey sich
„Ein jeder selbst ermessen.
„Der gähe Schrecken machte mich
„Der Gottheit ganz vergessen.
„Der Kerl, der drang mir auf den Leib,
„Um, Juno, dir! mein keusches Weib,
„Die Morgengab zu rauben. 120

„Ich flehte fruchtlos um Pardon, 121
„Das Messer wurd geschliffen,
„Und mein Delicti Corpus schon
„In voller Wuth ergriffen; 122
„Dies wollt der Wirth — so drohte er,
„Sobald es amputiret wär'
„Theils sieden, und theils braten. 123

---

120. — *Tibi grata* — — *Augusta*
— — — *perdere* —
— *parat*

121 — — — *precari*

122. — — — *manus impia* —
— — — —
Attonitum — —
Coeperat — —

123. — *partim ferventibus artus*
Mollit Aquis partim subjecto torruit igni

„Gerad' aus dieser Drohung kam
„Mir Rettung — denn sie machte,
„Daß ich auf Feuer, Bliz', und Flamm'
„Ad vocem braten dachte:
„Kaum brachte mich die Bliz-Idee [124]
„Auf meinen Götterstand — O je —
„Wie stieg mir nicht der Pizel! *

„Roth wurd' ich wie ein Indian;
„Mir lähmte Wuth die Glieder, [125]
„Und donnernd warf ich Weib, und Mann,
„Mit dem: quos ego [126] nieder;
„Grief dann in meinen Hosensack,
„Aus welchem ich ein ganzes Pack
„Der Donnerkeil hervorzog.

„Mit diesen steckte ich das Haus
„Sogleich in Dampf, und Flammen; [127]
„Da brannte es mit Mann, und Maus
„Im Augenblick zusammen.

„Ich

---

124. Quos simul ——— ——— ———
* empörter Stolz — ein Provinzialismus
125. Colligit Os Rabiem ——— ——
126. Vide: *Virgilii aeneidos L. I. Vers.*
127. ——— ——— ego —— Flamma
——— —— everti Tecta ——

„Ich ließ den Schurkenwirth allein —
„(Doch bloß zu seiner grössern Pein)
„Dermal' noch ungebraten.

„Ein Hocus Pocus, so ich sprach,
„Schuf Hand und Füß' in Pfoten,
„Der Schlingel wurde nach, und nach
„Am ganzen Leib voll Zoten. 128
„Als Wolf verwandelt lief er fort; 129
„Darum führt heut zu Tag der Ort
„Den Schild zum weisen Wolfen. 130

„Glaubt nicht — es sey dies Haus allein
„Zum Untergang gereifet, 131
„Denn Schurkenwirth' — gefälschten Wein, —
„Gibt's — wo man nur hingreiffet.
„Bey meinem Bart; es scheint, als ob —
„Die Welt blos eine Garderob'
„Von Schelmenbälgen seye. 132

---

128. In villos abeunt vestes, in crura lacerti
129. Fit Lupus ——— ———
130 ——— *servat vestigia Formae*
131. ——— non Domus una perire
Digna fuit ——— ———
132. ——— qua Terra patet — —
In facinus juraſſe putes

„Die General Pardon iſt aus,
„Ich will die Brut verderben,
„Vom Elephanten bis zur Laus
„Soll all' was lebet, ſterben; 133
„Vertilget werd' das Laſter Neſt
„Vom Grund, und Boden: — mauerfeſt 134
„Sey dieſer Entſchluß. — dixi.

„Zevs ſprach es; more Solito
„Gab ohne debatiren
„Die Herren Bank uniſono
„Ihr Jawort beym votiren; 135
„Und nolens volens nickte ja
„(Da es ſich überſtimmet ſah)
„Das Häuflein der Gelehrten. 136

„Erlaubt — ſprach Momus — wenns gefällt,
„Die Frag: Hochweiſe Herren, 137
„Wer herrſcht die Menſchenloſe Welt
„Sonach? Vielleicht die Bären? 138

„Und

---

133. ——— —— Dent ocius omnes
Quas meruere pati ——— Poenas
134. —— —— ſic ſtat Sententia ——
135. Dicta Jovis voce probant —— ——
136. —— alii Partes adſenſibus implent.
137. —— — rogant ——— ———
138. — *Ferisne paret populandas tradere gentes*

„Und Wölf? wer wird uns Opfer weih'n?
„Wer weihraucht unsre Nasen ein, [139]
„Wenn all' Bigotten hin sind?"

„Zevs fühlte diesen Lungenhieb,
„Und sagte ganz betroffen:
„Ihr könnt von meiner Gnad, und Lieb
„Ja stets das beste hoffen. [140]
„Seyd ruhig — so wird alles gut;
„Statt der verdorbnen Menschenbrut
„Mach' ich ein' nagelneue. [141]

„Schon war er im Begriff die Erd
Mit Schwärmern anzuzünden: [142]
Da sorgte er, die Flamme werd'
Ein Loch zum Himmel finden;
Und endlichen die grosse Hitz
Des Feuers — selbst den Göttersitz
Per Compagnie verbrennen. [143]

---

139. ——— quis sit Saturus in Aras
Tura?

140. Talia quaerentes ——— ———
Res superum trepidare vetat ———

141. ——— ——— Sobolemque priori
Dissimilem populo promittit

142. Iamque erat in totas sparsurus Fulmine Terras

143. Sed timuit ne forte sacer tot ab ignibus Aether
Conciperet flammas ———

Item die grosse Weltachß' wär,
(Die Wagner Simmerl schnizte)
Krachdürr — sonach in Brands Gefahr, 144
Wenn sie das Feuer hitzte;
Viel Holz gehörte auch zum Brand,
Und dies — wie leider allbekannt,
Ist nun erschrecklich theuer.

Ex eo ließ er weislich dann
Das Feuerwerk beyseiten, 145
Und haschte einen andern Plan 146
Die Menschen auszureuten.
„Ersäufen, sprach er, will ich sie; 147
„Dies macht mir primo keine Müh,
„Secundo keine Spesen.

Darauf

---

144. —— Longusque ardesceret axis
145. Tela reponuntur manibus fabricata Cyclopum
146. Poena placet diversa —— ——
147. —— —— Genus mortale sub undis
Perdere —— —— ——

Darauf schloß er den heitern Nord
In's Hundsloch — 148 und vom Neste
Peitscht er den nassen Süd — so fort. 149
Der kam in schwarzer Weste, 150
Benebelt — 151 an dem Kerle war
Gesicht, Bart, und sogar das Haar, 152
Kurz, alles wassersüchtig. 153

Auf einer Wolk' schritt' er daher,
Und drückte sie wie Schwammen: 154
Da spie die nasse Wolk, und er
Ein fein's Duett zusammen. 155
Die Quantität war schrecklich groß;
In ungeheuren Strömen schoß
Ihr Wasser auf die Erde.

Ach

---

148. Protinus aquilonem claudit in antris
149 Emittitque Notum ——— ———
150. ——— ——— evolat ———
——— *picea tectus Caligine* ———
151. *Fronte sedent Nebulae* ———
152. *Barbara gravis nimbis, canis fluit unda capillis*
153 ——— — — rorant pennaeque, sinusque.
154. ——— manu ——— ——— nubila presslit
155. Fit fragor: ——— densi funduntur ——— ——— nimbi

Ach allzu wenig, um die Welt
Im Ganzen zu ersaufen.
Darum es Jupiter'n gefällt,
Die Dichter all' zu kaufen. 156
Er preßte ihre Werke aus, 157
Und wuste weislich, daß hieraus
Plazregnend Wasser ströme.

„Des Wassers viel: doch reichts nicht hin,
„Um alles zu verheeren;
„Da sagte Zevs in seinem Sinn:
„Ich will die Fässer leeren,
„Von allen Klöstern, und Abtei'n. 158
„Ich weiß, ihr Vorrath wird allein
„Die ganze Welt ertränken.

Mit einem Cabinets Befehl
Wurd ein Courier beordert;
Und alle Fässer auf der Stell
Durch selben aufgefordert.

Es

156. —— —— *varios* —— ——
157. —————— *alimentaque nubibus adfert*
158. —— —— juvat auxiliaribus undis.

Es hieß „Noth ist es — thut euch auf [159]
„Ihr Dickbäuch, macht die Spunden auf;
„Laßt eure Ströhme schiessen.

Gehorsam platzen Sie [160] — es rann
Aus dieser Kloster Fülle,
Ein hundertfacher Ocean
Mit tosendem Gebrülle; [161]
Verschwemmte alles — jedes Land
Bis über'n Hals im Strohme stand;
Die höchsten Berg ersofen. [162]

Dort trug die grause Flut ein Lamm,
Da Thürme, Dächer, Maure,
Palläst' — und ganze Städt, [163] hier schwamm
Ein Pfleger unter Bauren. [164]

Statt

---

159. Nunc ait, utendum, Vires effundite vestras
Hic opus est, Aperite Domos, ac molc remota
Fluminibus vestris totas immittite habenas

160. ——— ——— fontibus Ora relaxant

161. — Defrenato volvuntur in aequora Cursu

162. Obruerat tumulos immensa Licentia Ponti
Pulsabantque novi montana Cacumina fluctus

163. Mirantur sub Aqua Lucos, urbesque, Domosque
Nereides

164. *Nat Lupus inter Oves.*

Statt Bären wurden Fisch gehetzt,
In Zeisignestern fassen jezt
Meerkälber, und Delphinen. 165
Statt Trauben sah man an dem Stock
Des Weinbergs Schiffe hangen, 166
Die haare Ziege 167, und ihr Bock
Wurd nun mit Netz gefangen;
In Teichen traf man Hirsche an,
Und in den Wäldern jagte man
Jezt Karpfen, und Forellen. 168
Doch eine Welt voll Wasser thut
Den Menschen nicht behagen.
Es ist in Schuhen schon nicht gut,
Viel weniger im Magen.
Der Hunger half sonach den Rest
(Was nicht zuvor ersauft gewest:)
Ad Requiem aeternam. 169

Deukalion

---

165. Nunc ibi deformes ponunt sua corpora phocae
—— —— —— Delphines ——
166. —— Subjecta, terunt —— vineta Carinae
167. ———— Graciles ———— Capellae
168. —— Silvasque tenent ————
169. Maxima Pars unda rapitur, quibus unda repercit
Illos longa domant inopi Jejunia Victu.

Deukalion mit Pyrrha.

Kein Flehn, kein Bitten konnt' die Wuth
Des harten Zevs bezwingen;
Erbarmungslos ließ er die Flut
Die Menschen all verschlingen.
Ein einzig's Paar erhielt Pardon,
Der Pfarrer Deucalion [170]
Mit seiner Jungfer Köchin. [171]

Im grossen Heidelberger Faß
Saß dieses Paar beysammen,
Zu welchem sie schon ziemlich naß
Die letzte Zuflucht nahmen;
Gleich einem Schiflein schwam's daher, [172]
Blieb endlich wie von ungefähr,
Am Spiz des Loibels [173] hängen.

Der

---

170. Hic ubi Deucalion ——— ———
171. Cum *Consorte Tori* ——— ———
172. —— ——— parva rate vectus ——
173. Mons ibi verticibus petit arduus Astra
Superatque Cacumine Nubes

Der Pfarrer war ein guter Mann, 174
Die Köchin auch nicht minder, 175
Sie rauchten brav die Götter an, 176
Und waren fromme Kinder.
Zum Schnizern contra Sextum sah
Zevs durch die Finger, da er ja
Selbst oft darüber stolpert.

Des trauten Pärchens Frommheit griff
Ihm in das Herz, — worüber
War die erbrannte Wuth — er pfiff'
Nunmehr dem Wolkenschieber.
Da kam Herr Nord, und jagte schnell
Die Regenwolken von der Stell,
Und machte schönes Wetter.

Olympische Hydrauliker
Zertheilten nun die Wogen; 177
Zurückmarschirten See, und Meer,
Bataillonweis zogen

Die

---

174. Non illo melior quisquam
175. ——— ——— amantior ———
176. ——— Numina montis adorant.
177. Mulces aquas rector Pelagi;

Die Flüsse wiederum nach Haus, 178
Und Tambour Triton schritt' voraus,
Den Grenadier-Marsch wirblend. 179

Bey dieser Retierade kam
In Löchern, Dümpfen, Pfüzen
Ein' ungeheure Menge Schlamm,
Und Feuchtigkeit zu sitzen. 180
Daß diesem nur gesteuret werd',
Hieng Zevs die budelnasse Erd'
Zum trocknen — an die Sonne.

Noch überall wies' sich die Spur
Der Sündfluth — Todes Schlummer
Lag auf der schweigenden Natur. 181
Erfüll't mit tiefem Kummer 182

War

---

178. ——— fluctusque, et flumina signo
——— dato.
——— —— jussos —— recessus
179. —— Tritona ———
——— cava buccina sumitur illi
tortilis
180. ——— loca decrescentibus undis
—— Limum —— tenent in fronde relictum
181. —— Desolatas agere, alta silentia terras.
182. Deucalion Lachrimis ——— obortis.

War Deucalion, er sprach
Bespickt mit vielen O, und Ach!
Sequentia ad suam. 183

„Du, die mir alles war, und bist, 184
„Bei Tag, und Nacht die Meine, 185
„Was hilft uns wohl die Galgenfrist
„Des Lebens? — Sieh, alleine
„Sind wir gerettet: 186 — doch wie lang
„Wirds währen? — dann gibt auch den Fang
„Mir, oder dir der Knöchler. 187

„Wer pflegt des Ruckgebliebnen Leib?
„Wer kürzt ihm dann die Nächte? 188
„Nicht, daß ich an ein and'res Weib,
„Da du noch lebst — schon dächte. 189

D

---

183. ——— ita Pyrrham affatur

184. O Soror —— O Femina sola superstes

185. *Quam —— mihi ——— ———*
—— torus junxit,

186. Nos duo Turba sumus, possedit caetera Pontus

187. Nunc quoque adhuc vitae non est fiducia nostrae
Certa satis

188. Quis ——— ——— ———
ferre ——— quo consolante Dolores?

189. Namque ego, crede mihi, si te quoque pontus haberet,
Te sequerer

„O der Gedank sey weit von mir!
„Du weist ja, Schatz, ich hab bey dir
„Allein — voll auf zu thuen. 190

„Nur — mein' ich — sey es ärgerlich,
„Daß bloß wir zwey noch leben;
„Mir ist es einzig ja um dich.
„Wer soll wohl Trost dir geben,
„Wenn ich — was Gott verhüten wird,
„Noch vor dir sterb' — und mich citirt
„Der Synodus Plutonis?

Ey! wenn wir Kinder hätten — Ja;
Da wär's ein ander's Korn,
So wäre doch ein Nachwachs da,
Nicht alle Race verlohrn.
So aber bist du unfruchtbar;
Was unser grösstes Glück eh' war,
Wird jezo unser Unglück.

Was mich bevor in Angst gesezt,
Das würd mich nun ergötzen.
Wie gerne ließ ich mich anjezt
In's Peterstübchen setzen,

190. *O! utinam possem* ——— ——
——— ——— *infundere satis.*

Fühlt ich nur einst die Vaters Frend,
Und hälf' dir meine Wenigkeit
Zu einem jungen Pfarrer.

O wär' doch unsre Kühmagd hier,
Und lebte noch — o Pyrrha!
Ich hätt' gewiß Lizenz von dir,
Wie Abraham von Sara.
Allein umsonst — ich seh, wir sind
(Die Schuld liegt bloß an dir, mein Kind)
Der Menschen lezte Muster. 191

Die gute Pyrrha weinte sehr
Bey dieser schönen Predig, 192
Und beede sannen hin = und her,
Was Sie der Sorge ledig
Zu machen wohl im Stande sey;
Da fiel es ihnen endlich bey,
Die Gottheit zu befragen. 193

Zu

---

191. Nunc genus in nobis restat mortale Duobus
Sic visum est Superis, hominumque exempla manemus.

192. Dixerat, et flebant — —

193. — — placuit caeleste precari
Numen, et auxilium per sacras quaerere sortes

Zu dieser Zeit gab's hie, und dort
Orakels, — diese gaben
Entscheidungen, die viele Wort'
Und Sinn — kein Quentchen haben.
Zwar sind sie längst verschwunden — doch
Orakels heut zu Tage noch,
In unserm Richter Sprüchen. 194

Nach Delphos zog das fromme Paar,
Mit tief bedrängten Herzen,
Und fanden dort am Hochaltar,
Nicht einmal — Schwefelkerzen. 195
Mooß überzog den Weihbrunnstein, 196
Und Eulen nisteten im Schein
Des heiligen Apollo.

Der Tempel ward durch sie gefegt,
Mit Blumen ausgezieret,
Brandopfer am Altar gelegt,
Das Rauchwerk angeschüret;

194. Delubra ——— ——— ——
——— ——— ——— ——
——— caecis obscura latebris
195. ——— stabantque sine ignibus arae
196. Squallebant musco.

Ganz weiſe — denn die Götter ſind
(Wo's nicht Geſchenk' giebt, taub, und blind)
Gerad ſo wie die Menſchen. 197

Wallfahrten helfen meiſt geſchwind, 198
Wie die Erfahrung lehret,
Zu einem lang erſehnten Kind.
Dies Mittel iſt bewähret; 199
Nur helfen ſie zugleich gar oft
Den guten Männern unverhoft
Zu groſſen Hirſchgeweihen.

Von dieſem allgemeinen Fall
War Ausnahm hier zu hoffen,
Es waren ja die Mönche all'
Mit Speck, und Fett erſoffen,
Der Pfarrer komte ſicher ſeyn,
Träf ſeines Wunſchs Erfüllung ein,
So ſey's durch Kraft von oben.

„Lang

---

197. —— ita ———— ———— ——
—— remolleſcunt
198. ———— —— flectitur ira Deorum
199. *Arte ſit* —— —— —— *mitiſſima*

„Lang lag das Paar Erwartungsvoll
„Am Fuß des Tabernakels,
„Mit Inbrunst bettend, da erscholl
„Die Stimme des Orakels:
„Zu kleinen Kindern ist's zu spät,
„Geht also, fromme Pilger, geht,
„Und machet hurtig grosse.

Ein schöner Rath, fieng Pyrrha an:
Was soll dies Räthsel heissen?
Gesagt ist's leichter als gethan:
Was hilft nun unser Reisen
Nach Delphos Heiligthum? — fürwahr
Ist Gott Apollo nicht ein Narr,
So hat er uns zum besten.

---

200. Mota Dea est, sortemque dedit ——
201. Discedite Templo
202. Obstupuere diu, rumpitque silentia voce
Pyrrha prior,
203. Verba datae sortis secum, inter seque volutant
204. —— aut fallax —— ——
Aut *pia* sunt —— —— Oracula

Nicht doch, mein liebes Schäfchen! sprach
Ihr Trauter — laß uns sinnen,
Wie wir nach Götter Will' — die Sach
Recht glaubensvoll beginnen,
Orakelsprüch' sind niemals klar,
Dafür sind aber Commentar',
Pro aureo zu haben. 205

Sieh! eben fällt mir etwas bey!
Wenn wir die Bibel lesen,
So finden wir, aus Erde sey
Der erste Mensch gewesen. 206
Versuchen wir auf gutes Glück,
Ob eine derley Kindsfabrik
Hier Landes nicht gedeihe?

Wir haben Zeit genug dazu,
Und wollen Puppen machen,
Die Männlein ich, die Weiblein du,
Und an der Sonn sie bachen;
Vielleicht beseelet sie ein Gott,
Der Mensch ist so nur Staub, und Koth,
Nach Lehr des Aschermitwochs.

In

205. *Spes tamen in dubio est* ——
—— *sed quid tentare nocebit?*

206. — Quis hoc credat, nisi sit pro teste vetustas

In Lebensgröß' nun machten Sie
Aus Erde Menschen = Leiber:
Er lauter starke Männer [207] — Sie
Die allerschönsten Weiber;
Er nahm Thon — Kies — und Sand melirt,
Sie Porzelainerd, und glasirt,
Den Puppen Wang? — Brust — Hin=
tern. [208]

Wie auf dem Nikolaimarkt stand,
(Doch freylich nicht zum Kaufe)
Gedreht durch Pyrrhens Meister Hand
Der Doken bunter Haufe;
Getreu kopirt nach der Natur,
Zum Leben fehlte ihnen nur,
Der Weiber Hauptstuck — Schnattern; [209]

Doch ach! es kam' ein böser Wind,
Warf alle Doken nieder.
Und da verrenkte manches Kind,
Im Fallen sich die Glieder.

207. missa viri manibus faciem traxere virorum
et de femineo reparata est femina jactu

208. —— —— —— naturaque mitior illis
Contigit.

209. Non exacta satis, rudibusque simillima signis

Sehr viele brachen gar zusamm,
Und die nicht ganz zerbrach, bekam,
Ut patet — einen Prelschrick. 210

Jezt war der Vitae Spiritus
Von Jove durch die Nasen
Den Laim = Geschöpfen, utrius-
que Sexus eingeblasen: 211
Kaum fühlte die belebte Schaar
Das Vivum, so an ihnen war,
So machten Sie schon Hochzeit. 212

Und diese Kongregation
De propaganda füllte
Die Welt in kurzem wieder an:
Doch leerte einst' Roms Gülde
De propaganda wiederum
Die Welt von allen, — die nicht dumm
Und blindlings alles glaubten.

An

---

210. — *ubi* — *septemfluus* —
Nilus — — —
— *atque recens exardet* — *limus*
— — —
nascendi spatium
211. Superorum numine
212. — — *eodem in Corpore* —
altera pars vivit.

An Menschen war kein Mangel mehr;
Nur fehlte es an Thieren.
Darum entschloß sich Jupiter,
Sie zu regeneriren.
Kaum war sein Wille kund gethan,
So fieng die Madam' Sonne an,
Am grossen Nest zu brüten. 213

Den Wiederlebens = Anfang nahm
Das schnöde Ungeziefer.
Aus Aesern von Hof Schranzen 214 kam
Ein' Menge Ohrenschliefer.
Da wurden aus Kornjuden Mäuß';
Und alle Gattungen von Läuß'
Aus Franziskaner Kutten. 215

Blutigel

213 —— —— —— ab igne
Percaluit solis;

214. —— ab his oriuntur ——

215. *Vivaci nutrita solo, ceu matris in alvo creverunt.*

Blutegel krochen aus dem Quark [216]
Der Pächter, und Verwalter; [217]
Und mancher = — — liche Sarg
Ward jezt ein Stockfisch Kalter. [218]
Aus denen Gräbern der Abtey'n
Und Klöstern — kamen fette Schwein'
Regenerirt ans Tageslicht. [219]

Auch brütete Frau Sonn den Schlamm
Verweſter Modefrauen:
Aus welchem das Geflügel kam',
Als Wiedhopf, Aelstern, Pfauen. [220]
Aus Nonnen wurden Gänſ', und Ent';
Vom alten Adelspergament
Entſtanden junge Eſel [221]

Aus

---

216. *et Documenta — qua — origine nati*
217. *— Genus durum — —*
218. *Quod modo — fuit, ſub eodem Nomine manſit*
219. *— — figuras*
retulit antiquas — —
220. *— — animalia —*
— — imperfecta —
trunca
221. *— — nova monſtra creavit*

Aus der Maitressen Moder wuchs
Das Krokodil, die Nater;
Von Geizhals' Düngern kam der Fuchß,
Der Kettenhund, und Kater;
Und endlich brütete die Sonn
Aus mürben Stutzers Skeleton' 222
Die Mistfink's, und die Gimpel.

---

222. ——— *eodem in corpore* ———
altera pars vivit, rudis est pars altera ———

Die

Die Schlange, und der Kampf mit ihr.

In fine ließ mit unter auch
Ein' Mißgeburt sich sehen; [223]
Sie hatte Gift im Schlangenbauch
Und Krallen statt der Zehen.

Aus Aberglaub, und Pfaffenwuth, [224]
Dann Gierd nach fremdem Haab, und Gut
Entstand das wilde Scheusal. [225]

Viel Millionen Menschen fraß'
Das böse Ungeheuer, [226]
Vom Blut war stets die Schnauze naß,
Es spie vom Rachen Feuer,
Auf Todtenknochen war ihr Thron
Gebauet — [227] Inquisition
War ihr verrufner Name.

Mit

---

223. ——— ——— incognita serpens
224. ——— alto ——— aestu
225. terror eras;
226. instituit *sacros* ——— Ludos
227. ——— ——— *nunquam talibus armis ante*,

Mit Gotteskraft gerüst' begann
Philosophie den Kampfe —
Mit diesem Unthier, und gewann
Den Sieg [228] — allein vom Dampfe,
Der dem bezwungnen Aaß entquol,
Ist mancher Ort — man riecht es wohl —
Noch leider inficiret. [229]

---

228. Vicerat —— capiebat —— honorem

229. Perdidit effuso per vulnera nigra veneno.

Phöbus

Phöbus und Daphne.

Flieht, Kinder, flieht den argen Wicht,
Den man Cupido nennet!
O glücklich, wer ihn weiter nicht
Als bloß von Namen kennet.
Denn seine Büberei, und List
Ist unbeschreiblich: kurz, er ist,
Die allerfeinste Kundschaft.

Er dominirt die ganze Welt
Als Haupt der Schützen Innung:
Es giebt kein Wild, das er nicht fällt, 230
Denn er versteht die Ladung;
Zum Beyspiel wenn er Weiber jagt,
Und will, daß ihm kein Schuß versagt',
So nimmt er — goldne Kugeln. 231

Zeisig-

---

230. ——— ——— animalia cedunt
Cuncta ——

231. ——— auratum est ——— ———

Zeisig, und derley Vögel mehr
Schießt er zu ganzen Haufen,
Und selbst kein hagestolzer Bär [232]
Wird leichtlich ihm entlaufen;
Auch dringt — (wie scharf muß selber seyn!)
Sein Pfeil in alte Jungfern ein
Trotz dem Pfundsohlen Leder. [233]

Mit jungen Stutzer Haasen hält
Er täglich seine Hetze,
Und diese dumme Horde fällt,
Schwadronenweis in's Neze; [234]
Oft schießt er alte Rammler an
An deren steifen Bäum'chen [235] man
Halbtodt sich lachen möchte.

Ein

---

232. —— —— facit —— amorem

233. —— *trajecta per ossa* ——
—— —— *ferarum.*

234. —— innumeris —— —— sagittis

235. —— *obtusum est, et habet sub arundine plumbum*

Ein solcher Liebespfeil saß auch —
Graf Phöbus tief im Herzen: 236
Der klagte nun nach Sitt, und Brauch
Verliebter — seine Schmerzen —
Und seine Noth dem trauten Mond; 237
Weil ihn mit Gegenlieb nicht lohnt,
Das spröde Fräulein Daphne. 238

Die rechte Ursach dessen war:
Es hatten seine Gnaden
Graf Phoebus armdickes Haar, 239
Doch teuflisch dünne Waden: 240
Woraus der Damen Kennerblick
Noch sich'rer jedes Stuzer Stück
Als Fleischer Ochsen, schätzet. — 241

Ein

---

236 ——— ——— ——— Illo
Laesit apollineas trajecta per Ossa Medullas
——— amat;

237. ——— in flammas abiit —— pectore toto
Uritur et sterilem sperando nutrit amorem.

238. ——— fugit —— nomen amantis.

239 spectat —— —— —— Capillos

240. —— leves ——— ———
—— —— similes ——— ———
——— ——— digitisque.

241. est vidisse satis.

Ein wohl beleibter Lieutenant
Von Tamerlans Husaren,
War Hahn im Korbe — [242] Daphne fand
Sich wohl dabey: — d'rum waren
Des armen Phoebus Freyerei'n,
Selbst ihres Beicht'gers Kupelei'n,
Und Zuspruch [243] ohne Wirkung.

O Tochter — sprach ihr Herr Papa
Mach mich nicht ungeduldig;
Nimm einen Mann, du bist mir ja,
Zwey Duzend Enkel schuldig. [244]
Doch seine Rede gieng in Wind;
Denn weinend bat das keusche Kind
Sie ja nicht — zu entjungfern. [245]

---

242. horridus ——— ———
—— in vacuo —— vulnera pectore fecit

243. non ——— *Pastor.*

244. Saepe Pater dixit: Generum mihi filia debes,
Saepe Pater dixit: debes mihi nata Nepotes.

245. Da mihi perpetua Genitor clarissime dixit
virginitate frui

Vielleicht (dacht Phoebus) reizen Sie
Geschenke, und Festinen,
Wer derley Weg geht, fehlt sonst nie
Um Weiber zu gewinnen. 246
Der Plan wurd' glücklich ausgeführ't —
Mit vielem Anstand depensirt,
Graf Phoebus hundert tausend.

Bald sahe er sein ganzes Gut —
Und noch vielmehr verschwunden,
Einträchtig hatte Christ, und Jud
Am armen Kauz geschunden: 247
Er machte dann in kurzer Zeit
Zu seiner Kreditoren Freud
Die allerschönste Crida. 248

Und um des Armen Misgeschick
In vollem Maas zu krönen,
Sah' er wie Daphnens sprödе Blick'
Ihn — den geprellten — höhnen.

Ist

---

246. —— —— *quae prosunt omnibus artes*
247. *ut Canis* —— —— *Leporem* ——
—— —— *praedam* ——
—— —— *tenêre.*
248 —— —— Vestigia ——
—— —— relinquit
Viribus absumtis

Ist dies (rief er) der Liebe Zoll
Den Weiber geben; — o so hohl'
Sie alle — lieber Teufel!

Allein auch Daphnen gieng's nicht wohl,
Ihr Herz war sehr beklommen:
Denn ach! Sie hatte die Veroles
Venerien's bekommen: 249
Zur Rinde wurd ihr ganzer Leib 250
Und aus dem allerschönsten Weib
Ein fistuloses Monstrum.

Dies fein' Präsentchen schrieb sich her
Vom Lieut'nant, — dem gabe
Es eine Tänzerin, — und der
Ein wälscher Pagenknabe:

---

249. ——— ——— *gallicus* — NB.
——— — *stringit* ———
——— ——— *artus.*

NB. *subintellige Morbus* vide praelectiones academicas meines seeligen Schulmeisters.

250. Mollia cinguntur ———
——— ——— cortice —
ora cacumen obit

Dem gab's ein Mönch — der Mönch bekam
Den Sapрament von einer Dam
Die Dam von ihrem — Hausknecht [251].

Als Phöbus dies Spektakel sah',
Und seinen leeren Beutel,
Da seufzte er — wahrhaftig ja,
Es ist doch alles eitel,
Auf dieser allerbesten Welt:
Des Liebchens Schönheit, und mein Geld
Gieng heidi pritsch zum Plunder.

Ihn peitschte dann Gram, und Verdruß [252]
(In Taschen keinen Stüber,
Und wie ein Handwerkspursch zu Fuß)
Nach Wälischland [253] hinüber!
Auch dorten quälte Mißgeschick
Den armen Tropf, er kam zurück,
Und starb als Lorberkramer. [254]

---

251. ——— —— *retro* ———
——— ——— *vestigia* ——
——— ——— *pigris radicibus*
——— ——— ——— *crescunt*

252. ——— —— refugit ——— ——

253. ——— ——— —— *Capitolia* ——

254. finierat — factis — *Laureâ*, ramis.

Jupiter, und Jo.

Es ist ein Ort heißt Blumenhain: 255
Oft findet sich alldorten,
Der Damen Orbis Pictus ein, 256
Auch unbemahlte Sorten,
Und alle Arten von Dessein
Der Weiber = Blum = Gewächse steh'n 257
In bunter Reih' beysammen.

Den schönen Garten kultivirt 258
Ein jeder mit Ergötzen
Hier pelz't ein Mönch, 259 da occulirt
Ein Stutzer 260 — dorten netzen

---

255. Est Nemus Haemoniae ——— ———
—— vocat tempe ——— ——
256. Conveniunt illuc ——— ——
257. Moxque —— alii
258. ——— ——— undique ——
——— ——— Colentibus ——
259. *Dejectuque gravi* ——— ——
260. ——— *tenues agitantia* ——

Kadeten eine Pflaum' Allee [261]
Und dorten leget ein Abbe
In Phrynens Mistbeet — Spargel. [262]

In diesem Dammen Garten war
Miß Jo auch zu finden:
Sie hatte roth tingirtes Haar
Sonst aber vorn, und hinten
Viel reizendes — und o! der Wuchs
Des schlanken Leibes, glich dem Buchs-
baum, wie ein Ey dem andern.

Fürst Zevs ersah das schöne Kind
Bey einer Promenade; [263]
Und Fräulein Jo fand geschwind
Vor seinen Augen Gnade:
Er machte sich sogleich bekannt,
Und führte sie an seiner Hand
Ins nahe Tannen Wäldchen. [264]

Des

---

261. —— —— *adspergine silvas*
impluit —— ——

262. —— —— *fatigat*
—— —— *penetralia Magnæ*

263. Viderat —— redeuntem ——

264. —— manu
—— —— *inducta* ——

Des Wäldchens dichte Finsterniß,
Gab Stof sich zu verirren: [265]
Was dort geschah, ist nicht gewiß
Doch läßt sich's supponiren. [266]
Das Fräulein war nun einmal da —
Und endlichen — Sie konnte ja
Nicht schrei'n — vor lauter Lachen.

Doch Zevs Gemahlin schlich herbey [267]
Sie kam gerad zur Mitten
Des Nachspiels — und mit viel Geschrey
Laß Sie ihm die Leviten. [268]
Ey sprach er Schatz, was lärmest du
Wir haben ja nur blinde Kuh [269]
Aus langer Weile gespielet.

265. ——— ——— umbras
Altorum nemorum ———
266. ——— ——— *secreta*
——— ——— *feciſſe* ———
267. Interea ——— Juno deſpexit ———
268. Deprenſi ——— furta mariti
269. ——— ——— *reperit* ———
——— ——— *Juvencam*
bos. ——— ———

Die gute Juno stellte sich,
Das quid pro quo zu glauben: 270
Wart' Mädchen (dacht' Sie) dir will ich
Gewiß die Kundschaft rauben.
Sie bat sich ihr Gesellschaft aus 271
Und führte Sie mit sich nach Hauß
Als Hofdam — nolens volens.

Doch Juno konnte sich nicht Ruh
Durch diesen Kniff' erzielen, 272
Die Sorge — Zevs möcht' blinde Kuh
Da capo wieder spielen.
War ihr im Herzen — Sie befahl
Nach einem klösterlichen Stall
Das Fräulein Kuh zu führen; 273

Ein

---

270. —— probat, nec —— ——
—— veri quasi nescia, quaerit
271. —— Petit; hanc Saturnia ——
272. —— non protinus exuit omnem
—— metum: *timuitque* —— ——
—— *nova* —— ——
Cornua.
273. —— —— *juvencam*
—— *servandam tradidit* ——

Ein Teufels Streich für Zevs — doch sagt
Was sollt er thun? [274] er mußte:
Ein Wort, das er dawider wagt,
Verrieth ihn ja — auch wußte
Er aus Erfahrung, wie genau
Und kizlich es die liebe Frau
In puncto puncti nehme. [275]

Das Kloster war von Großpapa
Saturniens gegründet; [276]
Und Dank der heil'gen Ursula
Es war sehr reich bepfründet [277]
So fütterten einst Römer auch
In Capitolio — den Bauch
Der Schaar geweihter Gänse.

---

274. quid faciat? ——— ———

275. *Conjugis* ——— ———
——— *vultus*
——— —— *mugitus* ———
pertimuitque sonos

276. ——— munus ——— —
——— —— edidit —

277. ——— *semper gramen habenti*

Die würd'ge Mutter war die Kron
Der allerfrömmsten Weiber [278]
D'rum wurd' an ihr bey Lebszeit schon —
Wie an die heilgen Leiber
Die Skapuliere angerührt [279]
Und Breven = Massen fabricirt
Aus ihren alten Hemden. [280]

Und dieser Donna gröste Freud
War troz einst Jasons Drachen
Das goldne Vließ der Reinigkeit
Der Nonnen zu bewachen [281]

Was

---

278. *de grege* ——— ——— ———
——— ——— *sublime Cacumen*

279. *et patitur tangi seque admirantibus offert.*

280. *Decerptas* ——— ———
——— ——— *in pulvere daxit.*

281. Claudit —— circumdat vincula Collo
——— ——— sequiturque sorores
——— ——— ——

Was nämlich roch — blieb Contreband 282
Selbst an den hölznern Engeln fand
Man alles weggehobelt. 283

Junonens Auftrag war sehr streng,
Denn Sie befahl der Alten
Das Fräulein so recht in eng=
Und scharfer Zucht zu halten: 284
Vor allem Ja darob zu seyn,
Daß nur nicht Jupiter hinein
Sich schwärz' — ins Kloster nämlich. 285

Die

---

282. ——— ——— inventa reperta
occupat:
283. *Corporis indicium* ———
——— *pendens* ———
abstrahit ——— ——
284. ——— praeclusaque Janua ——
285. *Nec* ——— ——— ———
——— *niveae* ——— *juvencae*
——— ——— *thalamos* ———
——— ——— *speculetur* ———
veniat ad ripas, ubi ludere saepe solebat

Die Oberin hielt treulich Wort,
Sie wich nicht von der Seiten,
Des Fräuleins — und an jedes Ort
Mußt' diese Sie begleiten. 286
Daß auch im Schlaf nichts unterlauf
Hielt Sie zu Nacht die Hände auf
Des Fräuleins — Kammerschlüßchen. 287

In kurzem hatte Jupiter
Die ganze Sach erfahren,
Beynahe machte ihn die Mähr'
In folio zum Narren; 288
Zum guten Glück fiel es ihm bey:
Merkur sein Kammerdiener sey
Viel klüger als er selbsten.

286. ——— in statione manebat
constiterat quocunque modo: spectabat ad Jo

287. *Illa manus* ——— ———
——— *extendit* ———
——— ——— *per devia rura*
occupat ——— ——— ———
—— *parva*

288. Nec —— — mala tanta —— ultra
ferre potest.

Quid Juris? lieber Merkur! frug [289]
Fürst Zevs: wagst du zu retten
Das Mädchen Jo? — List, und Trug
Ist freylich hier vonnöthen,
Glückt aber dir die Kuppeley,
So wirst du sogleich taxenfrey
Von mir nobilitiret. [290]

O! sorget nicht durchlauchter Herr,
Ich will den alten Drachen
Und wenn's auch selbst der Teufel wär,
Gewißlich kirre machen,
Entgegnete Merkur: nur still!
Halt' ich nicht treulich Wort, so will
Ich ewig Veitel heissen. [291]

Mit

---

289. ——— quaerit quoque ———

290. ——— —— *nunc de grege habendus*
——— —— *pecore foecundior ullo*
——— ——— —— *partu*
——— *celeberrima* ——

291. Voce nova captus ——— ———
——— ——— —— si non

Mit einer Mönchskutt' angethan, 292
Den Knottenstrick an Lenden: 293
Trat' er die Reiß' zum Kloster an,
Und sprach daselbst: mich senden
Von Rom aus Seine Heiligkeit, 294
Die Quintessens der Frömmigkeit 295
Frau Oberin zu segnen.

Kaum war die Bothschaft kund gethan,
So stimmten alle Nonnen
Ein freudiges Te Deum an, 296
Und assen statt der Bohnen 297
Die sonsten durch das ganze Jahr
Die vorgeschrieb'ne Speise war,
Zwölf stey'rische Kapaunen. 298

Die

---

292. —— *agit* ——— ———
——— —— *Satyros* ———
293. ——— ritu quoque cincta
294. —— Superum rector ——— ———
——— Pastor ——— ——
——— ——— sub montibus
295. Virginitate Deam.
296. ——— ——— Oraste Sorores
297. *fertur* ——— ——— ———
——— *motos* ——— *ventos*
effecisse sonum tenuem, similemque querentem
298. —— hamadryadas —— —— ——

Die würd'ge Mutter selbsten führt
Merkur in ihre Clause,
Und voller Freude regalirt
Sie ihn mit einer Jauße,
Gut sprach er: eben hab ich da,
Zween Fläschchen Christi Lachrima
Vom heil'gen Vaters Tischtrunk.

Er schickt sie euch mit dem Befehl
Sie auf sein Wohl zu leeren,
Er liebet euch, wie seine Seel',
Und hat euch schon die Ehren
Der Heiligsprechung zugedacht,
Nur der Diabol Rotae macht,
Dagegen kleine Anständ.

„Er sagt: Ihr wolltet länger nicht
„Des Lebenslast ertragen,
„Und ob gleich Sanct Timothê spricht:
„Curire deinen Magen

„Mit

---

299. ——— ——— ipsaque colebat
300. ——— —— Lachrimis
301. excipit ——— ——— ———
—— ultimus

„Mit einem guten Gläschen Wein
„So ließ't ihr diese Cur doch seyn,
„Um aus Capriz zu sterben.

„Doch diesem Vorwurf zu entgehn
„Trinkt von des Pabstes Spende,
„Nach meinem Rath, solls gleich geschehn,
„So hat die Sach ein Ende; 302
„Um daß ich seiner Heiligkeit
„Kann melden, daß ihr allezeit
„Ihm blindlings folgen wollet.

„Damit ihr aber sicher seyt,
„Kein Klosterfrau euch sehe,
„Aus eurer frommen Folgsamkeit
„Nicht Aergerniß entstehe, 303
„So heißt sie alle schlafen gehn,
„Versperrt sie gut — dann läßt euch sehn
„St. Ursula behüt euch.

---

302. Hoc mihi Consilium tecum

303. —— *et credi posset* ———— ——
———— *quod* —— —— *lumen habebas*

Die Domina lauft freudig fort,
Um pünktlicher den Willen
Des frommen Mann's, und jedes Wort
Von ihm straks zu erfüllen,
Die Nonnen mußten gleich ins Beth,
Dann eil't die Alte, und vernäht
Beym Fräulein die — Gardinen. 304

Merkur indessen hatte Zeit
Um seinen Wein zu mischen,
Mit Opium wohl zubereit 305
Frau Martchen aufzutischen;
Kaum setzten beede sich zusamm'
So fieng in Gott, und Pabstes Nahm
Die alte an — zu seideln. 306

Inzwischen plauderte Merkur
Mit Marthen ohne Ende,
Erzählte ihr so manche Schnur'
Aus Lizelburgs Legende,

---

304. —— —— —— *avia* ——
—— —— *nymphae* —— ——
—— —— *compagine cerae*
—— —— —— *implet*
305. —— —— firmatque soporem
306. —— —— Cursum —— undis
—— —— Centum —— —— Occupat una

Von der zu Rom vor kurzer Zeit
Im Wohlgeruch der Heiligkeit
Verstorbnen Jungfer Syrinxs 307
Sanct Syrinx war entsetzlich keusch, 308
Sie floh die Hosentrager, 309
Wie ächte Juden Schunkenfleisch,
Besonders wenn sie mager:
Mit einem Mannsbild sprach Sie nie;
Selbst keinen Floh berührte Sie,
Sobalds ein Männchen ware.

Zu diesem Keuschheits Formular
Gab's eine Menge Freyer,
Allein das fromme Mädchen war,
Mit ihren Hymen theuer;
Sie hofte ihren Jungfer Kranz
Dort oben einst mit Sternenglanz
Recht brillantirt zu sehen. 310

Sie

---

307. Nymphae Syringee
308. ——— celeberrima ———
Virginitate
309. ——— ——— *eluserat* ———
——— ——— *caudam* ———
——— *stimulosque* ——— *Caecos*
310. ——— Gemmis ——— stellantibus

Sie blieb bey ihrem Entschluß fest,
Kein Antrag macht sie wanken;
Bey allen ihren Freyern läßt,
Sie höflichst sich bedanken, 311
Worauf aus Unmuth, Gram, und Schand
Gar viele sich mit eig'ner Hand
Sogleich — zu todt gekitzelt. 312

Der Amtmann Pan von Fichten Hayn 313
Ein sehr robuster Flegel,
Der machte diesmal ganz allein
Die Ausnahm von der Regel,
Er nahm den Korb auf leichter Seit',
Und dachte: „bey Gelegenheit
Will ich dich schon erwischen. 314

Einst traf' er Syrinx ganz allein
In Lycus Bergkapelle, 315
„Ey bravo! sprach er Jungferlein:
„Gleich nimm mich auf der Stelle

311. et precibus spretis fugisse — nympham
312. — — — *fugiunt, e Corpore* — *boves*
313. Pan videt hanc, pinu — praecinctus acuta
314. falleret — —
315. — — colle lycaeo

„Zu deinem Mann — und mach nur bald 316
„Ansonsten werd ich durch Gewalt
Mit dir mich copuliren. 317

Den Ernst dieser Wort' bewieß'
Er straks durch seine Hände 318
Und dieses waren auch gewiß
Die stärk'sten Argumente;
Sie bat, schrie, kämpfte, aber ach!
Ihr eig'ne Kraft war viel zn schwach
Den Feind vom Wall zu drängen 319

In des Gefechtes strengstem Drang
Schrie Sie nach Hilf von oben, 320
Beynah zu spät, denn allzu lang
War diese Bitt verschoben;

Hier

---

316. Nec mora: ——
317. —— —— —— si non
—— pugnat molles evincere ——
Corneus hic arcus
318. *protenus exarsit* —— ——
—— *profugam* —— ——
—— *immenso* —— ——
—— —— *capit* ——
319. Quos potuit — tollens —— ——
—— complexus ——
320. —— —— ad sidera ——
—— —— finemque orare malorum

Hier half nur ein Miraculum,
Denn bis ad Punctum ultimum,
Wär's würklich schon gekommen. 321

Gerad' a tempo kam' die Hilf,
Die alles schnell ersetzte,
Aus Syrinx Haare wurde Schilf, 322
Woran sich Pan verletzte,
Verwandelt ihre Glieder all'
In Orgelpfeiffen — das Pedall
Entstand vom Hinterbacken 323

Wie staunend Pan darein geseh'n,
Ist leichtlich zu begreiffen,
Mit Mädchens wußt' er umzugeh'n
Doch nicht mit Orgelpfeiffen.
Doch dieser Fall bekehrte ihn
Mit voller Reue — 324 gieng er hin
Und wurd' ein Kapuziner. 325

---

321. *ultimus —— restabas —— labori*

322. Corpore pro nymphae Cannas tenuisse palustres

323. *Officioque pedum nymphae —— Duorum erigitur.*

324. procubit genibus ——— —
et Gemitu, et Lacrymis, et luctisono mugitu

325. *fitque, quod ante fuit ——— fera.*

Miß Jo errettet.

Weil bey Erzählung der Geschicht'
Frau Martha brav getrunken,
So hörte Sie das Ende nicht,
Lag tief im Schlaf versunken — 326
Und unbeweglich wie ein Block;
Wornach Merkur vom Unterrock,
Die Schlüsseln hurtig maußte.

Auch nahm er sieben Pfauenschweif', 327
Die er zusammen bande,
Woraus ein wohlgeschmückter Raif
Gleich einem Schein entstande;
Den bracht' er ihr am Kopfe an, 328
Und schrieb auf ihre Stirne dann:
Bibe pro nobis Martha.

Er

326. Succubuisse oculos, adopertaque Lumina somno,
327. ——— Volucris ——— pennis
328. Collocat.

Er eilte mit den Schlüsseln fort,
Das Fräulein zu erlösen,
Sie fanden bald ein sichers Ort;
Allwo er sie indessen
Verbarg — das Trinkgeld seiner Müh'
(Denn Mädchens führen Gelder nie
Bey sich) — nahm' er in pelle.

Fürst Zevs der guten Bothschaft voll
Schnitt hundert Capriollen, 329
Befahl' in bester Laun': man soll'
Sogleich die Fürstin hohlen —
„Weib! sprach er; laß mir meine Freud',
„So will ich auch zur Dankbarkeit
„Dir stets durch d' Finger sehen. 330

„Der liebe gute Genius
„Gab Jo mir zurücke,
„O! mach mir länger nicht Verdruß
„Durch Eifersucht, und Tücke, 331

329. ——— — positisque ———
— genibus ——— —
——— — tollens ad sidera —

330. ——— ——— Inque futurum
Pone metus, inquit, ——— —

„Laß deine Neckereyen steh'n,
„Es soll' dir dießfalls nichts entgeh'n,
„Bin Mann genug für beyde. 332

Doch dieser Vorschlag wurd nicht eh'
Von der Madam' gebillig't: 333
Als bis ihr Zevs — a Latere
Den Hofkaplan verwillig't 334
So endigte sich der Kongreß,
In Frieden, — und als Hofmaitreß
Wurd' Jo installiret. 335

---

331. Horriferamque ——— — Eryñyn
332. ——— nunquam tibi Causa Doloris
Haec erit ——— ——— ———
fitque, quod ante fuit ——— —
333. lenita Dea est ——— —
334. *Contrahitur* ——— ———
De bove — — — — —
Officioque — — — —
— — *magni* — — —
335. ——— — *colitur celeberrima Turba.*

Phaethon,

Phaethon, und Epaphus.

Von diesem Fräulein Inacha
Wurd Epaphus gebohren 336
Er glich dem fürstlichen Papa
Besonders an den Ohren, 337
Auch etwas in dem Angesicht, —
War übrigens bey weitem nicht
So dumm, als wie er aussah!

Ein Teufelsbursche war er schon
In seinen jungen Jahren,
Einst riß' er Herzogs Phoebus Sohn
Ganz weidlich bey den Haaren,
Und sagte selbem noch dabey
Den Schimpf — sein wahrer Vater sey
Nicht Phoebus — nur ein Stallknecht. 338

Der

336. Huic Epaphus — genitus de Semine —
337. — — *fuit huic animis aequalis* — —
338. — — Matrique — ait — omnia demens
Credis, et es tumidus genitoris imagine falsi.

Der Knabe nahm den Hurenſohn
Erbärmlich ſich zu Herzen, 339
Clymenen klagte Phaeton
Die Schmach mit bittern Schmerzen. 340
O Mutter! ſprach er, ſchaf' mir Rath,
Sonſt muß ich für ein Fabrikat
Des Stallknechts — ſelbſt mich halten. 341

Clymen war eben dazumal
In einer der Provinzen
Des Reiches — weit von dem Gemahl
Entfernet mit dem Prinzen;
O! ſeufzt' Sie; wär' dein Vater hier,
Er würde dann gewißlich dir,
Die Zweifel tüchtig löſen.

Doch weder Droh'n, noch gute Wort'
Beſänftigten den Knaben,
Er wollte gleich auf Stell, und Ort
Ein ſichers Zeichen haben 342

Das

---

339. Erubuit Phaeton, iramque pudore repreſſit.

340. Et tulit ad Clymenen Epaphi convicia Matrem.

341. At tu ſi modo ſum caeleſti ſtirpe creatus
Ede notam tanti generis.

342. — — implicuit materno Brachia Collo
traderet, oravit, veri ſibi ſigna parentis

Das alle Menschen überzeug', —
Er sey' ein ächt und wahrer Zweig,
Vom herzoglichen Pelzer.

„So eile nach der Königsstadt
„Zum Vater — rieth Clymene
„Fleh', daß er dich im of'nen Rath
„Als seinen Sohn erkenne, 343
„So wird der Spötter Mund gestopft
„Bravo! schrie Phaeton und klopft
„Sich freudig in die Hände.

Denn dieser mütterliche Trost
Macht' ihn der Sorge ledig,
Er fuhr sogleich mit Extra Post
Gerade durch Venedig —
St. Pölten, Kaschau, nach Madrit
Da sazt er sich zu Pferd, und ritt'
Den Ocean hinüber 344

---

343. Si modo fert animus, gradere, et scitabere ab ipso

344. Aethiopasque suos positosque sub ignibus Indos
Sidereis transit, patriosque adit impiger ortus.

Ende

des ersten Buches.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ende

des ersten Buches.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Holzbirn, Amalgund

Ovids Metamorphos das ist Verwandlungen

Bd.: 1

Haniburg (1792)
P.o.germ. 644 pod-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10111520-0
VD18 9037245X-9